

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1972)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begleitwort	
Die Schweiz zu Beginn der 39. Legislaturperiode	2
Die Frauen im Nationalrat	4
Interview mit dem Bundespräsidenten	6
Offizielle Mitteilungen	9
Die Schweiz in Österreich	11-15
Wie empfängt man die Kurzwellensendungen des Schweizer Radios?	16
Mitteilungen vom Auslandschweizersekretariat	17
Die Schweiz von Tag zu Tag	19
Romanische Kirchen in der Schweiz	21

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Schweizer Gesellschaft Wien in Zusammenarbeit mit den Schweizervereinen in Österreich, dem Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft und den Schweizerischen Vertretungsbehörden in Österreich.

Redaktion:
Rose-Marie Schwarzwäelder

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Prof. Dr. Kurt Lüthi.

Alle:
1010 Wien, Neuer Markt 4,
Telefon 52 62 22

Drucker:

Ferdinand Bauer,
1030 Wien, Ungargasse 28 —
8193

„Kontakt“ erscheint vierteljährlich

Die Schweiz zu Beginn der 39. Legislaturperiode

Als ganz am Anfang dieses Winters in sämtlichen Kantonen die Mitglieder des Nationalrates und in 17 Kantonen diejenigen des Ständerates neu gewählt werden mussten, war dies in mehr als nur einer Beziehung ein historisches Ereignis. Zum ersten Male konnten auch die Frauen an diesen Wahlen teilnehmen und sich sogar als Vertreterinnen im Parlament wählen lassen. Auf diese Weise hat sich die Zahl der Stimmbürger mit einem Schlage mehr als verdoppelt. Für die 200 Sitze im Nationalrat standen mehr als 1700 Kandidaten auf 150 Listen zur Verfügung, auch dies eine Tatsache, die alle bisherigen Wahlen übertroffen hat. Schliesslich hatte sich seit einiger Zeit in grösseren Schichten der Bevölkerung ein gewisses Missbehagen gegen die Politik der traditionellen Parteien ausgebreitet, welches einigen neuen Gruppen zusätzliche Chancen bot.

All dies liess auf eine lebhaftere Wahlkampagne schliessen. In der Tat aber verlief jedoch alles in sehr gemässigten Bahnen. Das Wochenende der Wahlen war so

ruhig wie jedes andere des Jahres, und die Stimmbeteiligung war sogar etwas geringer als bei den letzten Parlamentswahlen vor vier Jahren! Das Ergebnis brachte weder die von den einen erhofften und von den andern gefürchteten grösseren Verschiebungen. Die Stimmverluste und Stimmgewinne hielten sich in einem durchaus normalen Rahmen. Die vier grossen Parteien, aus welchen sich traditionsgemäss die Mitglieder des Bundesrates rekrutieren, haben, wie schon 1967, wiederum leichte Abnahmen registrieren müssen, dies zum Nutzen der «Opposition». Vor vier Jahren hat vor allem die Landesring-Partei davon profitiert; diesmal waren es die Republikaner und die sogenannte Nationale Aktion, welche die dadurch freiwerdenden Sitze erwerben konnten, sogar einschliesslich einiger Mandate, die in der letzten Legislaturperiode vom Landesring eingenommen werden konnten. Die eine Opposition hat demnach gleichsam einen Teil der andern verschlungen, was deutlich zeigt, dass diejenige Schicht der Bevölkerung,

Liebe Leserinnen und Leser,

Nun liegt bereits eine neue Nummer unserer kleinen Zeitschrift vor, und wir hoffen, dass auch sie Ihr Gefallen finden wird. In Zusammenarbeit mit der Sektion für Auslandschweizerfragen des Eidg. Politischen Departementes waren wir bestrebt, Ihnen wiederum allerlei Wissenswertes und Interessantes aus der Schweiz zu übermitteln, ergänzt durch spezielle Mitteilungen für die in der Fremde lebenden Mitbürger. Einen besondern Dank verdienen die verschiedenen Persönlichkei-

ten in den einzelnen Auslandschweizergemeinschaften, die sich um das Einsammeln und die Zusammenstellung der Mitteilungen der Schweizer Vereine, sowie die endgültige Drucklegung der Zeitschrift bemühen.

Es wird uns freuen, wenn die vorliegende Publikation die Auslandschweizer unter sich näher bringt und ihre Beziehungen zur Heimat verstärkt.

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft
Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern